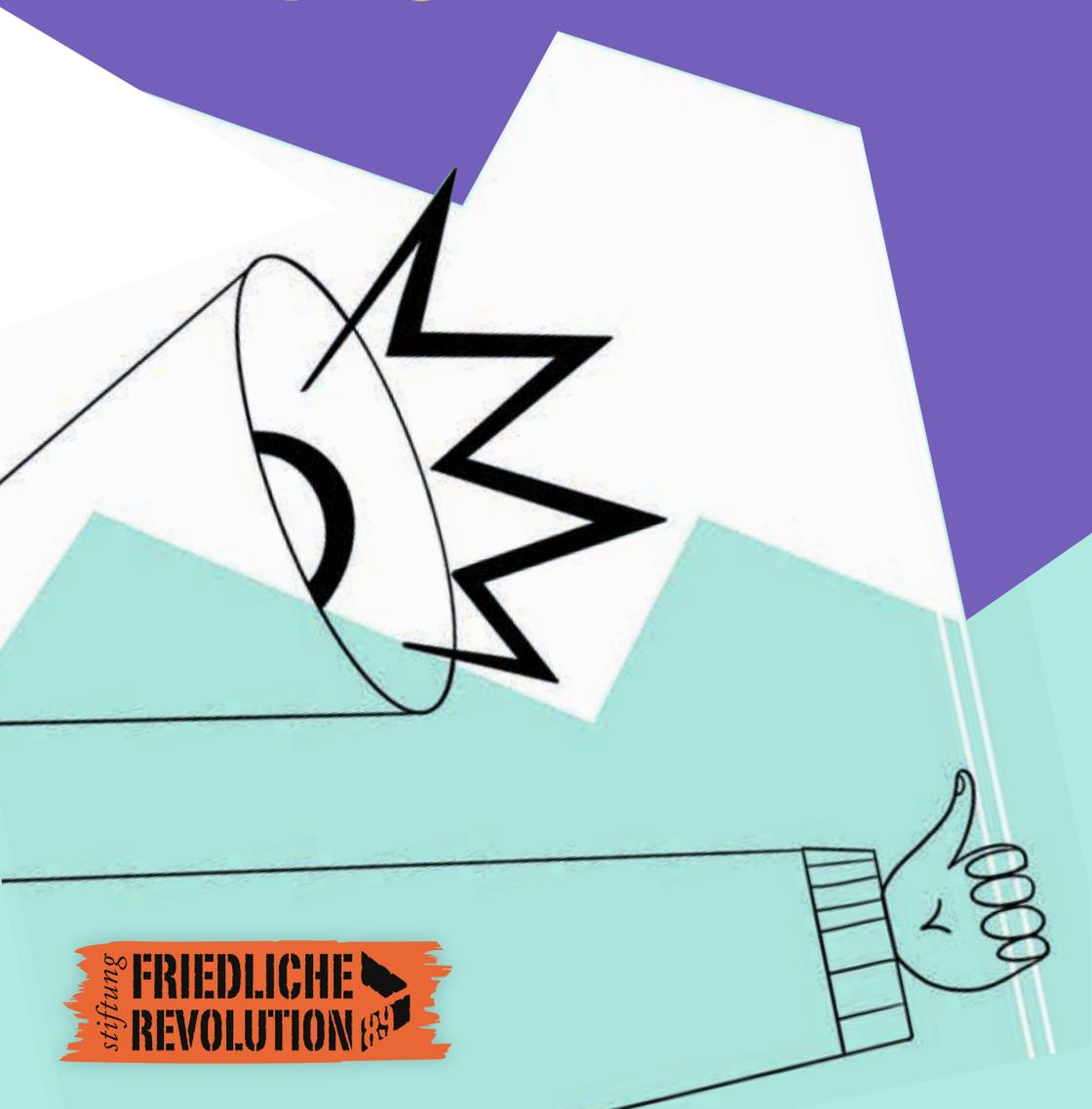


# Auf dem Weg zu einem Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig



stiftung **FRIEDLICHE  
REVOLUTION** 89

# Ein Denkmal für die Friedliche Revolution '89, warum?

Die Friedliche Revolution im Herbst 1989 ist ein einmaliges Ereignis in der deutschen Geschichte: Nicht Gewalt führte damals zum Sturz der kommunistischen Diktatur, sondern die gemeinschaftliche Zivilcourage aller Demonstrant:innen in der DDR.

## Warum in Leipzig?

In Leipzig entschied sich der Erfolg der Friedlichen Revolution: Die Leipziger Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 war magischer Freiheitsmoment und Wendepunkt.

## Warum dann erst jetzt?

Ein erster Verfahrensversuch zu einem Denkmal in Leipzig scheiterte 2014. Im Jahr 2021 beauftragte der Leipziger Stadtrat die Stiftung Friedliche Revolution\*\* als Vertreterin der Zivilgesellschaft mit der Umsetzung eines zweiten Anlaufs.

## Wer hat das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig initiiert?

2008 beauftragte der Bundestag die Bundesregierung, „gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig den Beitrag der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zur Friedlichen Revolution auf angemessene Weise zu würdigen.“ Mit seinem Beschluss vom 17. Juni 2009 nahm der Stadtrat Leipzig diesen Auftrag an.

„Aufgrund der historischen Ereignisse ist Leipzig ohne Frage genau der richtige Ort für solch ein Erinnerungsvorhaben.“\*

\* Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien 2013–2021 (Quelle: epd)

\*\* Zum 20. Jahrestag des 9. Oktober 1989 gründeten Bürger:innen aus Ost und West 2009 in Leipzig die Stiftung Friedliche Revolution.



# Bürger:innenbeteiligung — mit allen für alle

**Die Stiftung Friedliche Revolution moderierte als zivilgesellschaftliche Partnerin der Stadt Leipzig das Verfahren zu einem Denkmal in Leipzig.**

Projektleiterin Gesine Oltmanns und ihr Team suchten und fanden für die einzelnen Abschnitte des Prozesses Partner:innen, Fachleute und Verfahren, um z. B. den geeignetsten Standort zu finden oder den künstlerischen Wettbewerb durchzuführen.

Darüber hinaus begleitete das Denkmalprojekt-Team den Prozess mit weitgefächerten dialogischen Angeboten zur Friedlichen Revolution und der Historie von Opposition und Widerstand für Interessierte ganz unterschiedlicher Ziel- und Altersgruppen.

Das Angebotsspektrum reichte von Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen in der DenkmalWerkstatt über „Nachmittagsfilme“ und das „Zeitzeug:innencafé“, vom Podcast „Wir sind das Volk“ bis zu Kinoabenden mit Filmgesprächen im Zeitgeschichtskino „Cinema Casino“.

An Kinder und Jugendliche ab acht Jahren richteten sich die Kooperationsprojekte mit dem Theater der Jungen Welt (TDJW) „Fritzi war dabei“ und dem Buchkinder Leipzig e.V. „DenkmalWerkstatt Buchkinder: Freiheit und das Ringen darum“.

Ein besonderes Highlight bildete die Ausstellung „Das Denkmal ist ...“, die im September 2023 zunächst auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz künstlerische Arbeiten zu Gedenkkultur von elf internationalen Künstler:innen zeigte und über die Friedliche Revolution und den Prozess zum Freiheits- und Einheitsdenkmal informierte.

2024 ging die Ausstellung „Das Denkmal ist ...“ dann von Mai bis Oktober als Wanderausstellung auf „Westreise“. Mit der mobilen DDR-Architektur Raumerweiterungshalle (REH) machte die Ausstellung für je einen Monat Station in den fünf westdeutschen Großstädten Frankfurt am Main, Karlsruhe, Nürnberg, Hannover und Münster.

Weitere öffentliche Veranstaltungen zu den Themen „Denkmal“, „Erinnerung“ und „Demokratie“ sind geplant – darunter Kinovorführungen, Live-Podcasts und Gesprächsrunden.

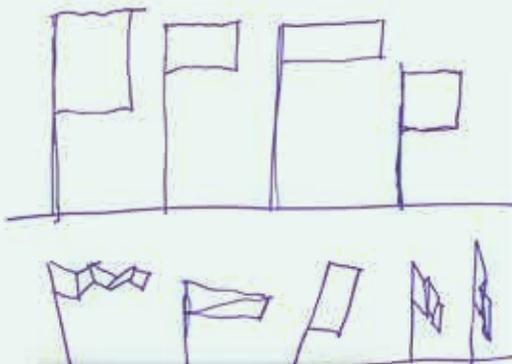




# „Banner, Fahnen, Transparente“

## 1. Platz im künstlerischen Denkmalswettbewerb

Am 1. Oktober 2024 wählte eine international besetzte Wettbewerbsjury nach zweitägigen Beratungen den Entwurf „Banner, Fahnen, Transparente“ von ZILA Architekt.innen mit Bea Meyer und Michael Grzesiak zum Sieger.



Banner, Fahnen, Transparente – Verdichtung am Ring



## Der Siegerentwurf

Der Entwurf sieht eine Streuung von ca. 50 ‚Bannern, Fahnen und Transparenten‘ als überlebensgroße weiße Skulpturen im neuen Park vor.

Durch eine Verdichtung der Objekte am Leipziger Innenstadtring entsteht im dezentralen Denkmal ein zentraler Ort als direkte Reminiszenz an die Leipziger Demonstrationen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft und an die Kraft, die entsteht, wenn Einzelne sich zu Vielen zusammenfinden.



Banner, Fahnen, Transparente – Streuung im Park

## Aspekte der Friedlichen Revolution

„Banner, Fahnen und Transparente“ stehen für den Mut, Zeichen zu setzen, die eigene Meinung trotz aller drohenden Konsequenzen in den öffentlichen Raum zu tragen (und zu vertreten) und sich auch durch Repressionen nicht davon abhalten zu lassen, den Diskurs über eigene Überzeugungen zu führen.

Die weißen Objekte symbolisieren dabei jede Form der Meinungsäußerung, die respektiert, ausgehalten und berücksichtigt werden muss – auch die der anderen. Sie verbildlichen aber auch die Freiheit als „unbeschriebenes Blatt“ und unbedingte Gewaltlosigkeit.

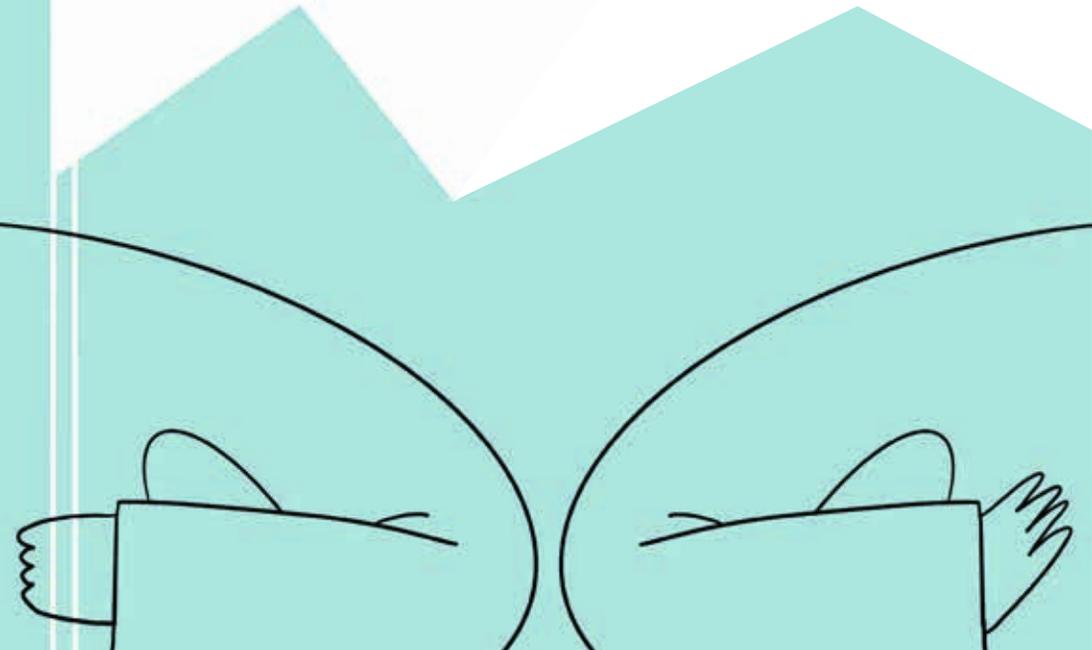


# 1989.10.9

Ergänzend werden in den Boden Kalenderdaten wichtiger Ereignisse von Opposition und Widerstand in der DDR auf dem Weg zu Freiheit und Einheit als „Ziffernzug“ eingelassen.

# Das Denkmal nimmt Gestalt an

- **Ende November 2023:** Zwölf besonders ausgewiesene Künstler:innen wurden von der Findungskommission zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen.
- **März 2024:** Der Aufruf zur freien Wettbewerbsteilnahme wurde international veröffentlicht.
- **Ende Mai / Anfang Juni 2024:** Die Findungskommission wählte aus den eingegangenen Bewerbungen 24 weitere Wettbewerbsteilnehmer:innen aus.
- **Juni 2024:** Die insgesamt 36 ausgewählten Künstler:innen erhielten die Auslobung mit der Wettbewerbsaufgabe.
- **Anfang September 2024:** Abgabe der künstlerischen Beiträge
- **30. September und 1. Oktober 2024:** Das Preisgericht wählte aus den anonymisierten Einreichungen den Siegerentwurf.
- **2. Oktober 2024:** Der Siegerentwurf „Fahnen, Banner, Transparente“ von ZILA Architekt:innen, Bea Meyer und Michael Grzesiak wird bekanntgegeben.
- **Am 16. April 2025** gab der Leipziger Stadtrat grünes Licht für den Bau des Freiheits- und Einheitsdenkmals in Leipzig.
- **Oktober 2025:** Grundsteinlegung auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz
- **ab 2027:** Der Landschaftspark Ökotopia entsteht.
- **2029:** Das Freiheits- und Einheitsdenkmal steht im Ökotopia-Park.



# Sie möchten uns etwas mitteilen?

[www.freiheitsdenkmal-leipzig.de/kontakt](http://www.freiheitsdenkmal-leipzig.de/kontakt)  
oder [denkmal@stiftung-fr.de](mailto:denkmal@stiftung-fr.de)

# Sie wollen uns folgen?

[www.instagram.com/freiheitsdenkmal\\_leipzig/](http://www.instagram.com/freiheitsdenkmal_leipzig/)

# Sie möchten etwas mit uns erleben?

Aktuelle Veranstaltungen unter:  
[www.freiheitsdenkmal-leipzig.de](http://www.freiheitsdenkmal-leipzig.de)



Gefördert durch



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Stadt Leipzig

STAATSMINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat  
SACHSEN

SACHSEN



Die Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushalts.



Text, Redaktion: text+plan, Leipzig  
Illustration, Grafik: Verena Herbst, Anna Ihle,  
bueruamring.de